

Finanzpolizei musste Geräte stundenlang aus Sockel flexen

Razzia: Glücksspiel-Automaten mit 200 Kilo Beton ausgefüllt

Lokal kontrollieren, illegale Glücksspiel-Automaten identifizieren, Geräte beschlagnahmen und abtransportieren – so leicht machen es die Café-Besitzer der Finanzpolizei aber nicht. Jüngster Fall in einem Betrieb im 5. Bezirk: Zwei Apparate waren mit je 200 Kilo Beton ausgefüllt, die Beamten mussten sie freiflexen.

Die erste Aktion scharf ging Dienstag über die Bühne: Bei einer Großrazzia wurden in Wien mehrere Anbie-

ter von Sportwetten überprüft. Fazit: 10 kontrollierte Standorte, 18 Wettautomaten und sechs Annahmestel-

len wurden sofort beschlagnahmt. Gegen die Betreiber wurden Verfahren eingeleitet, außerdem konfiszierten die Behörden 4100 Euro aus den Apparaten.

„Mit dem seit Juli geltenden neuen Gesetz können wir nun viel effektiver gegen ille-

VON MICHAEL POMMER

FOTO: MIA 48



Die beschlagnahmten Automaten wurden sofort abtransportiert

gale Wettanbieter vorgehen“, so Umweltstadträtin Ulli Sima, die für Sportwetten zuständig ist. „Die erhöhten Strafen von bis zu 22.000 Euro und die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt Wien, Finanzpolizei und der Polizei zeigen Wirkung!“

Aber die Wett-Könige sind sehr erfinderisch. Bei einer Razzia im fünften Bezirk zwei Tage später mussten die Beamten stundenlang zwei Automaten freiflexen. Finanzpolizei-Chef Wilfried Lehner: „Die Apparate waren mit Beton ausgefüllt. Der Betrieb wurde zum zweiten Mal angezeigt.“